

Bericht zum Juliusmahl 2020 am 05.03.2020

Es ist inzwischen seit vielen Jahren eine Tradition, dass der Verein der Ehemaligen des Ostendorf-Gymnasiums einmal im Jahr im Rahmen einer Vorstandssitzung Personen Dank sagen möchte, die sich um das Ostendorf-Gymnasium verdient gemacht haben.

Aus gegebenem Anlass haben am 5. März dieses Jahres die „Ostendörfler“ dieses Mal **Regina Henke** und **Bettina Losse**, für ihre Prägung des künstlerisch/musischen Lebens am Ostendorf-Gymnasium in den letzten Jahrzehnten ihren Dank ausgesprochen und damit auch die Bedeutung dieser Bereiche des Schullebens für die Außendarstellung der Schule in der Öffentlichkeit gewürdigt.

Regina Henke (Kunst) ist 2019 pensioniert worden, und Bettina Losse (Musik) hat 2019 das 20-jährige Bestehen der Big Band feiern können.

Mit Regina Henke ist das künstlerische Schaffen am OG und mit Bettina Losse das Musikleben am OG weit über die Schule und die Stadt Lippstadt hinaus bekannt und berühmt geworden. Man könnte sie auch beide als „Aushängeschilder“ des Ostendorf-Gymnasiums bezeichnen.

In seiner Laudatio ging Werner Schnelle als Vorsitzender der Ehemaligen zunächst auf **Regina Henke** ein:

Ihre Fächer am OG waren Kunst und Mathematik. Dazu kamen Klassenleitungen in den Jahrgängen 5-7 und die Projektleitung Kunst. Sie kümmerte sich intensiv um ihre Schutzbefohlenen bis hin zum Landschulaufenthalt auf Wangerooge.

Regina Henke war zuständig für das künstlerische Leben am OG, sichtbar z.B. in der Gestaltung der Wände in den Fluren, Gängen, Treppenhäusern usw. mit immer neuen Bildern. Typisch waren ihre Anweisungen an den Hausmeister und die sichtbare Freude über das Ergebnis.

Bedeutsam für die Außendarstellung der Schule waren ihre Planung und Organisation der **Kunst-Ausstellungen** an verschiedenen Orten (IKK, Volksbank, Sparkasse, Kunst im Turm bzw. im ev. Krankenhaus, Jobcenter und Amtsgericht), z.T. in enger Zusammenarbeit mit Frau Ibing von der Marienschule.

Bei der Verabschiedung aus dem aktiven Dienst (2019) hieß es u.a., dass Regina trotz Teilzeit viele Nachmittage an der Schule verbrachte (z.B. für künstl. Ausgestaltung/Schmückung bei schul. Veranstaltungen bis hin zu Kostümen bei Musicals), immer zu viel arbeite und mit Stundenguthaben in den Ruhestand geh. Außerdem könne man sich nicht richtig vorstellen, dass sie ohne die Kunstprojekte auskommen werde. Schließlich gebe es schon Planungen für den Herbst 2020.

Es erscheint fast unglaublich, wie Regina ihre schulische Arbeit (eigentlich wie eine Vollzeittätigkeit!) über Jahrzehnte mit der zweiten Vollzeittätigkeit in der eigenen großen Familie mit 4 Kindern und der Unterstützung ihres Mannes hat koordinieren können!



Mit einer Erinnerung an eine Kunstausstellung im Turm (vor einigen Jahren mit Schülerinnen und Schülern vom EG, der MS und des OG) leitete Werner Schnelle zu **Bettina Losse** über:

Denn wer hat diese Ausstellung „untermalt“? Natürlich Bettina Losse mit Mitgliedern ihrer Big Band!

Schulische Veranstaltungen ohne Mitwirkung von Bettina mit ihren Orchestern waren in den letzten beiden Jahrzehnten gar nicht mehr vorstellbar!

Es stellte sich immer wieder die Frage: Wie viel Engagement, Zeit und Arbeit sind für die Mitwirkung an diesen unzähligen Veranstaltungen erforderlich gewesen: Bei den jährlichen Abiturentlassungsfeiern bis hin zum Weihnachtskonzert sowie bei eigenen Konzerten im Sommer, wie z.B. 2019 zum 20-jährigen Bestehen der Big Band (besucht von vielen ehemaligen Schüler/-innen und Kollegen/-innen).

Und sie war nicht nur bei Veranstaltungen des OG, sondern trat z.B. auch mit der Big Band als Begleitorchester für Feiern der Fachhochschule Hamm/Lippstadt auf, oder bei Regen und Kälte auf dem Weihnachtsmarkt in Lippstadt.

Inzwischen ist bekannt, dass ihre „**Big Band**“ zu den besten Schulorchestern in der gesamten Region gehört.

Das Bestehen der Big Band über 2 Jahrzehnten war nur bei kontinuierlicher Nachwuchsarbeit möglich! Aber auch durch die Bläserklassen, der „**Young Generation**“ in der Mittelstufe und viele, viele Probestunden in der „Mittagspause“, an Nachmittagen oder an ganzen Probenwochenenden.

Bei dem großen Treffen der Ehemaligen des OG (alle 5 Jahre) im September 2016 auf dem Gut Cosack haben sich auch viele ältere Ehemalige des Ostendorf-Gymnasiums von dem hohen musikalischen Niveau der Big Band überzeugen können. Nach nur wenigen Takten gab es ein lautes „Oh!...“, so überrascht waren sie von der Professionalität der jungen Akteure.

Durch Abitur müssen jedes Jahr immer wieder wichtige Bandmitglieder verabschiedet werden. Doch auch noch nach vielen Jahren kommen manche zu bestimmten Veranstaltungen immer wieder zurück und unterstützen die aktuelle Band! Mit dieser Verbundenheit zu dieser schulischen Institution noch viele Jahre nach dem Abitur zeigt sich vielleicht am besten die nachhaltige Arbeit von Bettina.

Besonders als jahrelanger Wegbegleiter freute sich Werner Schnelle, den Dank der „Ostendörfler“ auch noch mit der Überreichung von Blumensträußen an Regina Henke und Bettina Losse - farblich passend zum beginnenden Frühling – Ausdruck verleihen zu dürfen.



Werner Schnelle